

Schulnachrichten.

I. Allgemeiner Lehrplan.

A. Die Stundenverteilung.

	I	II IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Religion, ev.	2	2		2	2	2	2	3	15
Religion, kath.	2					2		1	5
Deutsch	3	3		2	2	3	3	4	20
Lateinisch	6	7		7	7	7	8	8	50
Griechisch	6	2	4 2	6	6				26
Französisch	2	2	3	3	3	4			17
Geschichte	3	3	2	2	2	2			14
Geographie			1	1	1	2	2	2	9
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik und Naturlehre	2	2		2	2	2	2	2	14
Schreiben							2	2	4
Zeichnen	2			2	2	2	2		10
Singen							2		5
	Knabenstimmen 1								
	Männerstimmen 1								
	Chor 1								
Turnen	3			3			3		9
Hebräisch, lat.	2								2
Englisch, lat.	2	2							4

Summa: 234.

B. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer
während des Schuljahres 1895—1896.

	Namen der Lehrer	Ordina- te	I	II		IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
1.	Direktor Dr. Altenburg	I	Rel. 2 Deutsch 3 Lat. 6	Deutsch 3 Homer 2							16
2.	Professor (R. d. R. IV. Kl.) Dr. Kubicki	IIIa		Griechisch 4 Homer 2	Franz. 3	Lat. 7 Griech. 6					22
3.	Professor (R. d. R. IV. Kl.) Dr. Soehne	II	Griech. 6	Relig. 2 Latein. 7		Rel. 2 Deutsch 2		Geogr. 2			21
4.	Professor Friedrich	V	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 2 Geogr. 1		Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 1		Latein. 8		22
5.	Professor Reimann	IIIb	Franz. 2	Franz. 2		Franz. 3	Latein. 7 Franz. 3	Franz. 4			21
6.	Oberlehrer Arst	IV					Griech. 6	Deutsch 3 Lat. 7	Deutsch 3	Deutsch 4	23
7.	Oberlehrer Dr. Saadke		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4	Math. 3 Naturl. 2				Naturl. 2	23
8.	Oberlehrer Dr. Rose	VI	Hebr. 2			Gesch. 2 Geogr. 1	Rel. 2	Rel. 2 Gesch. 2		Rel. 3 Lat. 8 Geogr. 2	24
9.	Staatmäßiger Hilfslehrer Schöckinus		Engl. 2	Engl. 2			Math. 3 Naturl. 2	Math. 4 Naturl. 2	Rechnen 4 Geogr. 2 Naturl. 2		23
10.	Lehrer am Gymnasium Schwarz		Zeichnen 2			Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Rel. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2	Schreib. 2 Rechnen 4	34 Da- von 6 St. remu- ne- riert.
						Knabenstimmen-Singen 1					
			Männerstimmen-Singen 1								
						Chorgefang 1					
			Turnen 3			Turnen 3			Turnen 3		
11.	Stadtpfarrer und katholisch. Rel.-Lehrer Hauke		Religion 2					Religion 2		Rel. 1	5

Summa: St. 234.

Übersicht über die durchgearbeiteten Lehraufgaben im Schuljahre 1895/96.

Sexta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rose.

Religion, ev., 3 St. Biblische Geschichten N. T.'s; im Anschluß an die kirchlichen Festzeiten bestimmte biblische Geschichten N. T.'s. 2 St. Katechismuserklärung: 1. Hauptstück eingehend nebst den ausgewählten Sprüchen und 4 Liedern, 2. und 3. Hauptstück nach dem Wortlaut. 1 St. Rose. — Religion, kath., 2 St. mit V—IV. Biblische Geschichten von der Schöpfung bis Saul. Die Perikopen N. T.'s. Katechismus 2. Hauptstück. 1 St. Biblische Geschichten und Katechismus wiederholt und erweitert. Haufe. — Deutsch, 4. St. Lesestücke aus dem Lesebuch nebst Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Sprech- und Vortragsübungen. Memorieren von Gedichten. Einübung der Orthographie. Die Elemente der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satz. Wöchentlich ein Diktat. Arlt. — Lateinisch, 8 St. Die regelmäßige Formenlehre in methodischen Übungen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller VI, Beobachtungsmaterial über lateinische Spracheigenschaften. Wöchentlich eine Arbeit. Rose. — Geographie, 2 St. Elementare physische und mathematische Erdkunde in Anlehnung an die örtliche Umgebung, Anschauungsunterricht, im S. mit Ausflügen ins Freie. Entstehung des Globus und der Karte, Leseübungen. Überblick über die Erdteile. Rose. — Rechnen, 4 St. Die 4 Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen in methodischen Übungen durch Kopf- und schriftliches Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen; Resolvieren, Reduzieren. Das vaterländische Münz-, Maß- und Gewichtssystem durch Anschauung und Beziehungen aus dem praktischen Leben vermittelt. Vierwöchentlich eine Arbeit. Schwarz. — Naturlehre, 2 St. S. Pflanzenkunde. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; Formen und Teile der Wurzel, Stengel, Blätter, Blüten pp., Beobachtungen im Freien. B. Tierkunde. Beschreibung wichtiger Säugetiere, besonders heimischer, nach Gestalt, Farbe, Größe, Lebensweise, Nutzen und Schaden. Anschauungsmittel. Haacke.

Quinta. Ordinarius: Professor Friedrich.

Religion, ev., 2 St. Festgesetzte biblische Geschichten N. T.'s, hieran im engsten Anschluß Erklärung des 2. Hauptstückes nebst den ausgewählten Sprüchen und 4 Liedern. Wiederholung des Penjums der VI. Schwarz. — Religion, kath., siehe VI. — Deutsch, 3 St. Lesestücke aus dem Lesebuch, Memorierübungen. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte Griechenlands und Roms. Orthographische Übungen nach § 21—24, 26—28 des Anhangs, die wichtigsten Interpunktionslehren im Anschluß an die Lehre vom erweiterten und vom zusammengesetzten Satz. Anhang p. 380—382, 384—5 besprochen. Wöchentlich ein Diktat, im B. einige Nacherzählungen. Arlt. — Lateinisch, 8 St. Erweiterung der Formenlehre, das Deponens, die wichtigeren unregelmäßigen Verba, Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen. Übersetzen (mündlich und schriftlich) aus Ostermann-Müller V, der Gebrauch der Städtenamen, Acc. c. Inf., Partic. coniunctum, Abl. absol. pp. als Beobachtungsmaterial geübt. Wöchentlich eine Arbeit. Friedrich. — Geographie, 2 St. Anschauungsunterricht fortgesetzt, im S. Ausflüge ins Freie. Übungen am Globus und der Karte. Anfänge im Skizzieren an der Wandtafel. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nebst erweiterter Heimatskunde. Schoefinius. — Rechnen, 4 St. Teilbarkeit der Zahlen fortgesetzt. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regelbetri, durch Schluß auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Maße pp. nebst Übungen in den einfacheren dezimalen Rechnungen. Auflösung von Klammerausdrücken nach dem Rechenbuche. Vierwöchentlich eine Arbeit. Schoefinius. — Naturlehre, 2 St. S. Pflanzenkunde. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen nebst Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Ausflüge ins Freie. B. Tierkunde. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach Anschauungsmitteln, Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Skizzierübungen. Schoefinius.

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Arlt.

Religion, ev., 2 St. Erweiterung der biblischen Geschichten aus VI und V durch den biblischen Wortlaut nebst den Hauptsachen der Bibelfunde N. und N. T.'s; im engsten Anschluß hieran Erklärung des 3.—5. Hauptstückes des Katechismus mit den ausgewählten Sprüchen und 4 Liedern.

Wiederholung aus VI und V. **Rose.** — Religion, kath., 2 St., siehe VI. — Deutsch, 3 St. Lesestücke aus dem Lesebuch, Vortragsübungen. Befestigung der Lehre von der Rechtschreibung (Fremd- und Lehnwörter) und der Interpunktion im Anschluß an die Lehre von den Haupt- und Nebensätzen (Objekts-, Adverbialsätze; Verhältnis von Präposition, Adverb und Konjunktion). Zweiwöchentlich ein Diktat, viervöchentlich ein Aufsatz im Anschluß an die Lektüre oder Geschichte. **Art.** — Lateinisch, 7 St. Hauptregeln der Kasuslehre und die gebräuchlichsten Nebensatzarten nebst Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller IV. Wöchentlich eine Arbeit. Lektüre S. 45–80 des Lesebuchs. **Art.** — Französisch, 4 St. Methodische Übungen nach Plöz-Kares Kap. 1–27. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und die Hölzel'schen Jahreszeitenbilder. Von Joh. ab zweiwöchentlich eine Arbeit. **Reimann.** — Geschichte, 2 St. S. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zu Alex. d. Gr. Tode, W. der römischen bis zu Augustus. Zahlen eingeübt. Das Wichtigste aus der alten Geographie. **Rose.** — Geographie, 2 St. Physische und politische Geographie Europas ohne Deutschland. Skizzierübungen. **Hoehe.** — Mathematik, 4 St. Rechnen, 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldeetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, besonders der Prozentrechnung. Geometrie, 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken nach Kambly mit Auswahl. Methodische Übungen. Viervöchentlich eine Arbeit. **Schoeflinus.** — Naturlehre, 2 St. S. Pflanzenkunde. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Tierkunde. Niedere Tiere, besonders nützliche und schädliche, deren Feinde, namentlich Insekten. **Schoeflinus.**

Unter-Tertia. Ordinarius: Professor Reimann.

Religion, ev., 2 St. Geschichte des Volkes Israel nach der Lektüre A. L.'s (Stellen aus den geschichtlichen Büchern, Psalmen, auch aus Hiob) nebst Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und 4 Lieder. Das Kirchenjahr und der Gottesdienst der evangel. Kirche. **Rose.** — Religion, kath., 2 St., mit IIIa–Ia. Spezielle Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zur Neuzeit. **Hauke.** — Deutsch, 2 St. Lesestücke, besonders Uhlands Balladen. Vortragsübungen nebst Belehrungen aus der Verbkunst. Zusammenhängendes Nacherzählen geübt. Interpunktion und Satzlehre, sowie Fragen der Orthographie am Lesestück besprochen. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Viervöchentlich ein Aufsatz wie IV. **Friedrich.** — Lateinisch, 7 St. Lektüre: Caes. bell. gall. I 1–29, II–IV. Anleitung zum Präparieren und zur Benutzung des Wörterbuchs. Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller III. Wöchentlich eine Arbeit, die sechste eine lat.-deutsche Übersetzung. **Reimann.** — Griechisch, 6 St. Die Haupterscheinungen der regelmäßigen Formenlehre mit methodischen Sprech- und Schreibübungen. Übersetzen aus Wessener I. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Art.** — Französisch, 3 St. Der Sprachstoff nach Plöz-Kares Elementarbuch Kap. 28–63. Sprechübungen nach den Leseblättern fortgesetzt. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Reimann.** — Geschichte, 2 St. S. Übersicht über die römische Kaisergeschichte; dann deutsche Geschichte bis zu den Sachsenkaisern, W. bis Maximilian I. Die Zahlen eingeübt. **Friedrich.** — Geographie, 1 St. Die außereuropäischen Erdteile; Deutschland politisch. Skizzierübungen. **Friedrich.** — Mathematik, 3 St. Algebra 1 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen nach besonderer Auswahl. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten als Übungsmaterial. Geometrie, 2 St. Lehre vom Parallelogramm und Kreis (Teil I). Übungen im Konstruieren und Darstellen. Viervöchentlich eine Arbeit. **Schoeflinus.** — Naturlehre, 2 St. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten und wichtigerer ausländischer Kulturgewächse. Abschluß des Systems; Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Kryptogamen. Von Neujahr ab Tierkunde. Überblick über das Tierreich und Grundbegriffe der Tiergeographie. **Schoeflinus.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Kubicki.

Religion, ev., 2 St. Das Leben Jesu nach den 3 synoptischen Evangelien zusammenhängend erzählt; im Anschluß hieran Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen und Liedern. Von Neuj.

ab die Bergpredigt in Verbindung mit Lebensbildern aus der Geschichte der Reformation. **Hochne.** — Deutsch, 2 St. Lesestücke, besonders Schillersche Balladen, metrische und sprachliche Belehrungen, Vortragsübungen. Im W. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Vierwöchentlich ein Aufsatz nach Selbstgesehenem, Lektüre oder Geschichte. **Hochne.** — Lateinisch, 7 St. Lektüre: S. und W. Caes. bell. gall. I 30 sequ., V—VII mit Auswahl; je in den letzten 5 Wochen S. und W. Auswahl aus Ovid Mett. VI—IX mit prosodischen und metrischen Belehrungen. Grammatische Übungen zur Lehre von der Consec. temp., den Tempora, den konjunkionalen Nebensätzen, Inf. und Particip. Übersetzen aus Ostermann-Müller III. Wöchentlich eine Arbeit, die sechste eine lat.-deutsche Übersetzung. **Rubicki.** — Griechisch, 6 St. Methodische Übungen zur Befestigung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Übersetzen aus Wesener II. Die gebräuchlichsten syntaktischen Erscheinungen als Beobachtungsmaterial aus der Lektüre: Xen. Anab. I. I—II mit Auswahl. Anleitung zum Präparieren. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Rubicki.** — Französisch, 3 St. Sprachstoff nach Plöy-Kares Sprachlehre § 13—23, 25—40. Übungsbuch Kap. 1—40 mit Auswahl. Lektüre: Lamé-Fleury Histoire de la découverte de l'Amérique und einige Fabeln von Lafontaine. Sprechübungen. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Reimann.** — Geschichte, 2 St. Brandenburg-preussische Vorgeschichte, deutsch-preussische Geschichte bis zum Tode Friedrich Wilhelms I. **Rose.** — Geographie, 1 St. Physische Landeskunde Deutschlands und Preußens, dessen Kolonien. Skizzierübungen. **Rose.** — Mathematik, 3 St. Algebra S. 1 St., W. 2 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten, Hauptgesetze von den Wurzelgrößen. Geometrie S. 2 St., W. 1 St. Kreislehre Teil II. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung von Flächen gradliniger Figuren. Anfänge der Ähnlichkeitslehre. Übungen im Konstruieren. Dreiwöchentlich eine Arbeit. **Haacke.** — Naturlehre, 2 St. S. der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikalischer Vortragsgang: mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. **Haacke.**

Sekunda (Unter- und Ober-). Ordinarius: Professor Dr. H o c h n e.

Religion, ev., 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kenntnis A. T's, dann das Lukas-evangelium ganz erklärt. Wiederholung früherer Penfen. **Hochne.** — Religion, kath., 2 St., f. IIIb. — Deutsch, 3 St. Dramatische Lektüre; Gesetze der dramatischen Poesie induktiv. S. Schillers Jungfrau v. Orleans, Maria Stuart. W. Goethes Götz, Schillers Wallenstein, Lessings Minna von Barnhelm. Privatlektüre und Vortragsübungen. Monatlich ein Aufsatz; Dispositionslehre induktiv. **Altensburg.** Lateinisch, 7 St. Lekt. 4, Gramm. 3 St. S. Liv. B. 22 mit Auswahl, W. Cic. in Catil. I, II; privatim für IIa Partien aus Sal. Catilina. Je in den letzten 6 Wochen Auswahl aus Verg. B. 3—6. Vertiefende Wiederholung der früheren grammatischen Penfa; Übersetzen aus Süpfle II. Wöchentlich eine Arbeit. **Hochne.** — Griechisch, 6 St. Prosa 2 St., Gramm. 2 St. S. Xen. Anab. B. 3, dann Herod. B. 7 die Thermophylenschlacht. W. Auswahl aus Xen. Memorab., Partien aus der Anab. weiter. Hauptlehren von der Rektion der Kasus, Tempora, Modi, Participium, Präpositionen. Übersetzen aus Wesener II. Zweiwöchentlich eine Arbeit, für IIa ab und zu eine Übersetzung ins Deutsche. **Rubicki.** Homer IIa Lesepan aus Odyssee zweite Hälfte, **Rubicki.** IIb Auswahl aus Odyssee B. 13—16, Einführung in die homerische Sprache und Kunst. **Altensburg.** — Französisch, IIb 3 St., Thiers Napoléon en Egypte, sowie einige Gedichte. Sprechübungen. Methodische Übungen zu dem Sprachstoff in Plöy-Kares II 35—65. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Rubicki.** IIa 2 St., Barrau Scènes de la révolution française. Sprechübungen. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen und Übersetzen nach Plöy-Kares Übungsbuch. Dreiwöchentlich eine Übersetzung ins Französische. **Reimann.** — Geschichte, IIb 2 St. Deutsch-preussische Geschichte von Friedrich d. Großen bis in unsre Zeit. **Friedrich.** IIa 3 St., S. griechische, W. römische Geschichte nach Herbst S. 30—102, 125—201. **Friedrich.** — Geographie, IIb 1 St., Europa eingehend. Skizzierübungen. IIa Wiederholungen im Anschluß an das geschichtliche Pensum. **Friedrich.** — Mathematik, IIb 4 St., Algebra, Gleichungen inkl. einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen und Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Geometrie, Berechnung des Kreisinhalts und -umfangs. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck nebst Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und

Inhalten. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Haacke.** IIa 4 St. Algebra, Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen inkl. der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung. Geometrie, Abschluß der Ähnlichkeitslehre, goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrie systematisch. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Haacke.** — Physik, 2 St. Wärmelehre, Optik, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. **Haacke.**

Prima. Ordinarius: Direktor Dr. Altenburg.

Religion, ev., 2 St. S. Bilder aus der älteren Kirchengeschichte bis zum Tode Huf' nebst Auslegung urtextlicher Belegstellen N. T.'s. W. Römerbrief ganz, zumteil urtextlich erklärt nebst Wiederholung der Bibelfunde. **Altenburg.** Religion, kath., 1. IIIb. — Deutsch, 3 St. S. Wiederholung und Erweiterung der Litteraturkunde des Ml. Dann Lebensbilder und klassische Meisterwerke von Luther bis an das Zeitalter Friedrichs d. Großen. W. Klopstock, Lessing; Shakespeare's Zul. Cäsar, Antonius und Kleopatra (f. Horaz S.), Kaufmann von Venedig. Philosophische Besprechungen im Anschluß an die Erklärung der Dichtwerke. Vortragsübungen und Privatlektüre im Zusammenhang mit dem Klassenunterricht. Acht Aufsätze im Schuljahre. **Altenburg.** — Lateinisch, 6 St. S. Tac. Germania und Agricola, teilweise privatim. Horaz Lesepan aus dem 1. B. der Oden und aus den Epoden (Altium und Anfang der Alleinherrschaft des Augustus). W. Ausgewählte Briefe Cic.'s nach Aly, privatim Partien aus Cic. Or. p. red. ad Quir., pro Sestio, pro Marcello. Horaz Lesepan aus dem 2. B. der Oden und Ars poetica. Die grammatisch-stilistischen Übungen im engsten Anschluß an die Lektüre. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Altenburg.** — Griechisch, 6 St. S. Homer Il. B. 13—18. Thukyd. Lesepan aus B. 6. W. Sophocl. Oed. Rex, dann Homer Il. zu Ende, teilweise privatim. Platon, Menexenus, Partien aus Protagoras. Grammatische Wiederholung und Vertiefung im Anschluß an die Lektüre. Vierwöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche. **Hochue.** — Französisch, 2 St. S. Molière l'Avare. W. Mignet Essai sur la formation territoriale et politique de la France. Sprechübungen. Sprachliche Wiederholungen im Anschluß an die Lektüre. Dreiwöchentlich eine Übersetzung ins Deutsche. **Reimann.** — Geschichte, 3 St. Ältere deutsche Geschichte S. bis zu den Kreuzzügen, W. bis zum westfälischen Frieden. Geographische Wiederholungen im Anschluß an den geschichtlichen Lehrstoff. **Friedrich.** — Mathematik, 4 St. Zinsszins- und Prozentrechnung. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Vierwöchentlich eine Arbeit. **Haacke.** — Physik, 2 St. S. Optik. W. Mathematische Erdkunde. **Haacke.**

Befreiungen vom Religionsunterricht sind nicht nachgesucht worden.

Die wissenschaftlichen Wahlfächer.

1. Englisch, 2 St. IIa. Methodische Sprech-, Lese- und Schreibübungen. Die Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Gesetze induktiv aus dem Lesestoff bei Tendering. S. 10, W. 10 Teilnehmer. — I 2 St. Syntax nach Tendering § 39—61. Macaulay England before the Restoration. S. 9, W. 8 Teilnehmer. **Schoeflinus.**
2. Hebräisch, 2 St. I. Methodische Übungen. Auswahl aus 1. B. der Könige. S. 2, W. 1 Teilnehmer. **Rose.**

Die technischen Fächer.

1. Das Schreiben. VI und V je 2 St. Pflege guter Körper- und Federhaltung und des Sinnes für schöne Form. Deutsche und lateinische Schrift in methodischen Übungen. **Schwarz.**
2. Das Zeichnen. V—IIIa je 2 St., II und I je 2 St. (Teilnehmer: S. I 3, IIa 2, IIb 8, W. I 2, IIa 0, IIb 2) V gradlinige, IV krummlinige Gebilde, Ornamente, Anleitung zum Gebrauch der Farbe und des Pinsels; IIIb Zeichnen nach Körpern (Würfel, Pyramide, Walze); IIIa Körper zeichnen mit Schattierung, Gebrauch des Wischers. Die Kugel, Gypsmodelle, Blattformen, schwerere

Ornamente; II und I, weitere theoretische Gesetze und praktische Übungen, Zeichnen nach Modellen, Büsten und nach der Natur. **Schwarz.**

3. Das Singen. Die schwächeren Schüler aus VI und V 2 St., die Knabenstimmen aus VI—IIIa 1 St., die Männerstimmen aus IIIb—I 1 St., die ausgewählten geübteren Schüler der VI—I Chorgefang 1 St. Befreiungen nach § 3 der Schulordnung nur vorübergehend gewährt. Methodische Übungen. Die Dur- und Moll-Tonleiter. Ein- und mehrstimmige Choräle und Volkslieder, für den Chor Motetten und klassische Tondichtungen von mäßiger Schwierigkeit. Sorge für Belebung der Schulfeste durch gediegene Aufführungen. **Schwarz.**

4. Das Turnen. Beginn der jetzigen Einrichtung am 17. Mai 1894. Die Anstalt besuchten im S. 162 und im W. 159 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
aufgrund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 5, im W. 6	im S. 0, im W. 0
aus anderen Gründen:	im S. 0, im W. 0	im S. 0, im W. 0
zusammen:	im S. 5, im W. 6	im S. 0, im W. 0
also von der Gesamtzahl:	im S. 3,1 % im W. 3,0 %	im S. 0 % im W. 0 %

Es bestanden bei 5 getrennt, 2 ganz, 2 teilweise getrennt unterrichteten Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 54, im W. 55, zur größten im S. 52, im W. 52 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Diesen erteilte Lehrer **Schwarz**. Der Unterricht wurde im S. auf dem im Anstaltsgrundstück befindlichen Turnplatz, bei schlechtem Wetter und im W. in der an den Turnplatz angrenzenden Turnhalle erteilt, deren Benutzung, weil Eigentum der Anstalt, eine unbeschränkte ist. Frei-, Ordnungs-, Geräturnen im Massenunterricht und in Riegen, im W. auch Rürturnen und Schulung von Vorturnern. Turnspiele werden mit dem Unterrichte der unteren Abteilung verbunden. Jugendspiele werden von den Schülern zeitweilig privatim gepflegt. An den freien Nachmittagen des Mittwochs und Sonnabends turnten im S. und W. 30—40 Schüler in 2 Abteilungen freiwillig. — Durch das Entgegenkommen des Kommandos der königlichen Unteroffiziersvorschule ist unseren Schülern die Badeanstalt genannter Schule zu bestimmten Stunden offen. Es waren im S. 1895 im ganzen 74, d. i. 44,4 % Freischwimmer, davon 24 im S. 95 ausgebildet.

Themata der deutschen Aufsätze.

A. in Sekunda.

1. Wie erfahren wir aus dem Vorpiel und dem ersten Akt von Schillers 'Jungfrau von Orleans' die Erniedrigung Frankreichs? — 2. Die Zuspitzung der dramatischen Handlung im dritten Akt von Schillers 'Jungfrau von Orleans'. — 3. Wie führt Johanna im fünften Akt von Schillers 'Jungfrau von Orleans' ihre Schuld? — 4. Welchen Anteil an der dramatischen Handlung nehmen in Schillers 'Maria Stuart' Leicester und Mortimer und welches Urteil habe ich mir über deren Charakter gebildet? (Klassenarbeit). — 5. Das Walten der Gerechtigkeit beim Ausgange der dramatischen Handlung in Schillers 'Maria Stuart'. — 6. Das Leben Götz bis zum Beginn der dramatischen Handlung in Goethes 'Götz von Berlichingen'. — 7. Das Leben Weisklingen's in Goethes 'Götz von Berlichingen'. — 8. Wallensteins Familie im Lager zu Pilsen in Schillers 'Piccolomini'. — 9. Der tragische Untergang der Familie Wallensteins in 'Wallensteins Tod'. — 10. Klassenarbeit.

B. in Prima.

1. Inwiefern erkennen wir in dem Verhältnis Kriemhilds zu Siegfried das Bild des germanischen Ehelebens nach Tacitus' Germania wieder? — 2. Welches ist der sittliche Grundgedanke in Zischarts 'glücklichem Schiff' und durch welche Mittel der künstlerischen Darstellung wird er zum Ausdruck gebracht? (Klassenarbeit). — 3. Wie bestätigte Agrikola das Wort des Tacitus: *retinuitque modum ex sapientia* durch sein ganzes Leben? — 4. Der Übergang von der Republik zur Alleinherrschaft des Augustus im Spiegel unsrer Horazlektüre. — 5. Klopstocks Ansichten vom Ausblühen der deutschen Poesie. — 6. Welchen Anteil nahm Cicero mit That und Wort an dem Bürgerkrieg zwischen Cäsar und Pompejus? Nach den von uns gelesenen Briefen und der Rede für M. Marcellus (Klassenarbeit). — 7. Lessings Gesetze im 'Laokoon' beobachtet an Schillers Balladen nach eigener Wahl. — 8. Der Aufbau der dramatischen Handlung in Shakespeares Julius Cäsar.

Aufgaben der Reifeprüfung.

Ostern 1896. 1. Deutscher Aufsatz: Die Beziehungen der Deutschen zu Italien im Mittelalter. — 2. Lateinisches Skriptum: Text bearbeitet als Einleitung zu Hor. Od. I. II. — 3. Griechisch-deutsche Übersetzung: Isokrates Areopagiticus § 12—17. — 4. Französisch-deutsche Übersetzung: Lafrey Histoire de Napoléon I., I 5—6. — 5. Hebräische Arbeit: Numeri 21, 21—25. — 6. Mathematische Arbeit: 1. Wie groß sind die Radien der Grundflächen eines geraden Kegelsumpfes, in den sich eine Kugel mit dem Radius von r m einzeichnen läßt, wenn der Inhalt des Sumpfes n mal so groß ist als der der Kugel? $r = 10$, $n = \frac{21}{8}$. 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten, $a^2 - b^2 = d^2$, der Differenz der Höhenabschnitte der dritten Seite, $p - q = e$, und der Differenz der dieser Seite anliegenden Winkel, $A - B = \delta$. 3. Wie groß sind die Winkel eines Dreiecks, von dem die Höhe h nach einer Seite, der größere Abschnitt n , den der Halbierer des Gegenwinkels dieser Seite auf ihr bildet, und die Differenz der ihr anliegenden Winkel $A - B = \delta$ gegeben sind? $h = 29,988$ m, $n = 14,994$ m, $\delta = 28^\circ 4,35'$. 4. Jemand will m Jahre hindurch zu Anfang eines jeden Jahres eine bestimmte Summe zahlen, damit nach Verlauf der m Jahre er selbst oder ein anderer n Jahre hindurch am Ende jedes Jahres eine zu zahlende Rente von r M genieße. Wie groß ist die jährlich zu zahlende Summe, wenn die Zinsen zu P % gerechnet werden? $m = 21$, $n = 8$, $r = 600$, $P = 4\frac{1}{2}$.

Seit Ostern 1894 sind folgende Schulbücher im Gebrauch

(die fett gedruckten sind neu eingeführt):

Religion, ev. Wendel Biblische Geschichten. Wendel Luthers kleiner Katechismus. Roack Hilfsbuch Ausgabe B. Novum testamentum graece. Provinzialgesangbuch. Religion, kath. Diöcesan-Katechismus und biblische Geschichten. A. König Lehrbuch in 3 Hefen.

Deutsch. Hopf=Paulsied=Muß für VI, V, IV. Hopf=Paulsied=Joß für III. Hopf=Paulsied Ausgabe von 1888 für II—I. Regeln der Orthographie und Wörterverzeichnis.

Lateinisch. **Holzweizig Grammatik** von VI—IV. Ellendt=Sehffert. Ostermann=Müller Übersetzungsbücher neue Ausgabe für VI, V, IV, III. Silbste II.

Griechisch. **Gerth Grammatik** in IIIb und IIIa. Koch. Wesener Elementarbuch I und II.

Französisch. **Plöz-Aares 1) Elementarbuch** für IV—IIIb, 2) **Übungsbuch** für IIIa—IIIb, 3) **Sprachlehre**. Geschichte. Jäger Hilfsbuch für IV. Jänike für IIIb, IIIa und IIb. Herbst für IIa und I.

Geographie. **Kirchhof Erdfunde für Schulen** in IV und IIIb. v. Seydlitz.

Mathematik. **Schellen-Vemkes** Rechenbuch für VI—IV. Bardey Aufgaben. Rambly Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie.

Naturlehre. Bail neuer Leitfaden der Botanik und Zoologie. Rambly Physik.

Englisch. **Tendering** Lehrbuch.

Hebräisch. **Etraf Grammatik mit Übungsbuch**.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

K. P. S. K. 9. 5. 95 Min.-Erlaß betr. Verfahren gegen Schüler, welche einer Verbindung angehören, bei welcher auch Nichtschüler beteiligt sind.

K. P. S. K. 20. 5. 95 Min.-Erlaß betr. Feier des Reformationsfestes.

K. P. S. K. 18. 6. 95 Min.-Erlaß betr. Feststellung des Urteils über die Schüler der IIb nach den Abschlußprüfungsarbeiten; für dasselbe ist die Aussicht auf erfolgreiches Fortschreiten in IIa maßgebend.

K. P. S. K. 25. 6. 95 u. 24. 7. 95 Die Schüler sind vor dem Gebrauch von Schießwaffen öfter und dringend durch Direktor und Ordinarien zu warnen. (S. unter VII.)

K. P. S. K. 6. 8. 95 Nichtkenntnis der grammatischen Terminologie für die alten Sprachen darf kein Hindernis für die Aufnahme in VI sein.

K. P. S. K. 10. 10. 95 Min.-Erlaß betr. die Allerhöchst angeordnete Deforierung der Orden und Kriegsgedenkmünzen vom J. 1870/71.

K. P. S. K. 30. 10. 95 Ferienordnung für das Jahr 1896:

	D. 96	Pf.	S.	M.	W.
Schulschluß	31. III.	22. V.	15. VII.	25. IX.	22. XII.
Schulanfang	15. IV.	28. V.	18. VIII.	7. X.	7. I 97.

K. P. S. K. 1. 11. 95 Min.-Erlaß betr. eine zweite lateinische Grammatikstunde in Prima und Einrichtung und Wiederholung der alten Geschichte im Zusammenhange mit der altklassischen Lektüre unter Ausschluß von besonderen Vorbereitungen für die Reifeprüfung.

K. P. S. K. 3. 12. 95 ordnet mit Allerhöchster Genehmigung eine Schulfeier zum 18. Januar 1896, dem Jubiläumstage der Errichtung des deutschen Reiches, an. Dasselbe überweist unter dem 30. 12. 95 Festrede bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals zu Wörth, gehalten von General von Mischke zum Geschenk für einen geeigneten Schüler.

K. P. S. K. 11. 12. 95 Min.-Erlaß betr. den Nachweis der wissenschaftlichen Vorbildung zur Apothekerlaufbahn an den sechs- bzw. neunklassigen höheren Schulanstalten.

K. P. S. K. 10. 1. 96 trifft Anordnungen wider solche Schüler der IIb, welche, um sich der ordnungsmäßigen Abschlußprüfung zu entziehen, mit oder ohne Wissen ihres Direktors das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Militärdienst durch Prüfung vor einer Prüfungskommission erlangen wollen.

Chronik.

A. Aus dem Schuljahre 1894/95.

Am 27. März 1895 fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Tschadert die mündliche Reifeprüfung statt; die 5 zu derselben angemeldeten Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, einer unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Tags darauf wurde unter dem Voritze des Direktors die mündliche Abschlußprüfung abgehalten; 12 von 21 in dieselbe eingetretenen Schülern der IIb erhielten das Zeugnis der Reife für IIa.

Am 1. April 1895 fiel zu Ehren des achtzigsten Geburtstages des Altreichskanzlers Fürst Bismarck der Unterricht aus.

Am 3. April 1895 wurde das Schuljahr in der üblichen Weise geschlossen. Der Direktor entließ die Abiturienten mit einer Ansprache über 2. Thessal. 2, 15—17, in welcher er ihnen die Pflege des Interesses als der eigentlichen Triebkraft des geistigen Lebens dringend ans Herz legte vereint mit der Mahnung, im Zusammenhange mit der nationalen Begeisterung unsrer Tage Bismarck's Wahlspruch patriae inserviendo consumor ja recht zu beherzigen. — Der Direktor gedachte alsdann mit herzlich dankenden Worten der treuen Dienste, welche der an das königliche Gymnasium zu Bunzlau versetzte Professor Dr. Wenzel unsrer Anstalt seit ihrem Bestehen geleistet hatte.

B. Aus dem Schuljahre 1895/96.

Am 18. April 1895 wurde das neue Schuljahr feierlich eröffnet. Der Direktor begrüßte den in unser Lehrerkollegium vom königlichen Gymnasium zu Bunzlau eingetretenen Kollegen Oberlehrer Dr. Haacke.* — Die Zahl der Schüler hatte sich ungeahnt vermehrt, es traten in VI 31, V 5, IV 6 Schüler ein, von diesen stammten aus Stadt Wohrlau 21, Kreis Wohrlau 10, Stadt und Kreis Steinau 9. Im ganzen zählte die Anstalt nunmehr 158 Schüler, so daß gegründete Hoffnung auf einen lebenskräftigen Fortbestand unsrer Schule vorhanden ist.

Am 22. Mai 1895 beehrte der Herr Oberpräsident Fürst Hatzfeldt Durchlaucht unsre Anstalt mit seinem Besuche, nahm am Unterrichte der I teil und informierte sich über die inneren Einrichtungen der Schule.

Am 13. Juni 1895 fiel der Unterricht wegen der allgemeinen Berufszählung aus.

Am 15. Juni 1895 wurde des Todes Kaiser Friedrichs III. durch Ansprachen der Lehrer in den einzelnen Klassen gedacht.

Am 7. August 1895 starb wenige Tage vor seinem zwölften Geburtstage der Quartaner Hermann Kettner, Sohn des Herrn Kreisbaumeister Kettner zu Wohrlau, ein zu den besten Hoffnungen berechtigender Knabe, an Herz-

* Friedrich Haacke, Dr. phil., geboren am 12. September 1860 zu Hirschberg i. Schles., besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis zur Reifeprüfung, studierte in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften, bestand daselbst die Prüfung pro fac. doc., legte sein Probejahr D. 84—D. 85 am Gymnasium zu Hirschberg ab, wurde dann am Gymnasium zu Bunzlau Hilfslehrer, seit 1. Oktober 1886 Oberlehrer. Er schrieb die Dissertation: Über den inneren Gedankenzusammenhang des Schopenhauer'schen philosophischen Systems, die Programmabhandlung: Mysticismus und Pessimismus bei Schopenhauer.

lähmung. Die hier anwesenden Lehrer und Schüler, zu denen sich zahlreiche Mitschüler aus der weiteren Umgebung gesellten, gaben ihm das Grabgeleite. Am Morgen des ersten Schultages nach den Sommerferien fand in der Aula eine Trauerandacht statt, bei welcher der Direktor nach 1. Tim. 6, 12—16 des so früh dem Leben entrissenen braven Schülers gedachte und an die Schüler Worte ernstster Mahnung richtete.

Am 2. September 1895 wurde die fünfundsingzigste Wiederkehr des Tages von Sedan durch einen Festaktus im engeren Kreise der Schulgemeinde (aus Mangel an Sitzplätzen leider nicht für das Publikum) gefeiert. Die Schüler Meinow und Kofialski VI, Guder und Voigt V, Tscharnitz IV, Kientoff und B. Meisl IIIb trugen Gedichte vor, welche unter dem unmittelbaren Eindrucke der Ereignisse von 1870—71 entstanden waren. Die Festrede des Direktors verglich den Geist der Franzosen in jener Zeit und den Geist idealer Begeisterung im deutschen Volk und gab in eindringlichen Worten der Erwartung Ausdruck, daß in den Tagen der dankbaren Erinnerung der große Moment kein kleines Geschlecht finden möge weder im deutschen Volke noch in der deutschen Jugend, auf deren ideale Gefinnung, Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit sich die Hoffnungen auf die Zukunft gründeten. Ein dreimaliges Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, das leuchtende Vorbild selbstloser Danfbarkeit und Vaterlandsliebe, schloß die erhebende Feier.

Am 26. September 1895 fand zum ersten Male ein öffentliches Schauturnen auf dem Terrain des Schießhauses statt. Die Schüler zogen, die Gymnasialfahne voran, unter den Klängen der Musik hinaus, worauf die turnerischen Übungen dem sehr zahlreich erschienenen Publikum Gelegenheit gaben, einen Einblick in die gleichmäßige turnerische Durchbildung, die exakte Ausführung der Kommandos und die tüchtigen Leistungen unserer Schüler zu gewinnen. Zum Schluß verteilte der Direktor unter einer Ansprache, in welcher er dem Kollegen Schwarz als Turnlehrer den wärmsten Dank für das Geleistete ausdrückte und die Bedeutung des Turnens für die sittliche Zucht der Jugend, der Hoffnung unsres Vaterlandes, würdigte, als Preise Eichenkränze an die Sieger im Wettturnen: v. Poser IIa, Schubert Ib, Schulze IIIa, Pohl IIIa nebst einer lobenden Erwähnung der nächstbesten Turner Schroth IIb und Hergefell IIIb. Die Ansprache klang aus in ein dreifaches Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, den warmen Freund der Jugendbildung, in welches das Publikum begeistert einstimmte. Hierauf erfolgte der Einzug der Schüler zurück zur Schule. Alle Beteiligten waren voll des Lobes und der Anerkennung über das in allen Teilen wohlgelungene Fest.

Wegen der großen Hitze fiel der Nachmittagsunterricht im Sommerhalbjahr an 9 Tagen aus. — In den Tagen vom 27.—31. Mai 1895 vertrat Kollege Prof. Hoehne und die Lehrer der I und II den Direktor, welcher infolge der Überanstrengung leidend war.

Am 9. Oktober 1895 wurde das Winterhalbjahr wie üblich eröffnet. An die Verlesung der Schulgesetze knüpfte der Direktor ernste Mahnungen und Warnungen in bezug auf das Verbindungsweisen, den unbefugten Gebrauch von Schießwaffen sowie auf Mißbräuche in Benutzung des Velocipeds.

Am 18. Oktober 1895 wurde in allen Klassen des Geburtstages des hochseligen Kaiser Friedrich III. durch Ansprachen der Lehrer gedacht.

Am 1. November 1895 fand die Abendmahlsfeier für die evangelischen Mitglieder der Schulgemeinde unter Leitung des Pastor prim. Meißner und Assistenz des Pastor sec. Benner, für die katholischen Mitglieder unter Leitung des Religionslehrer Pfarrer Hauke statt. Die vorbereitende Andacht für die evangelischen Lehrer und Schüler hielt tags zuvor nachmittags 3 Uhr Prof. Dr. Hoehne über 1. Cor. 11, 26—29.

Am 18. Januar 1896 wurde der Tag der fünfundsingzigsten Wiederkehr der Begründung des Deutschen Reiches in der Weise gefeiert, daß früh 9 Uhr die Ordinarien in ihren Klassen Ansprachen hielten, alsdann in der Aula Gesänge und Gedichte in folgender Ordnung vorgetragen wurden: Gesang: Lobe den Herrn, v. 1, 4. Gedichte: Friedrich Barbarossa von Müdert (Friedrich VI), Barbarossas Erbe von Seidl (Standte V), Barbarossas Erbe, Verf. unbekannt (Meißner IIIa). Männerchor: Ich hab' mich ergeben. Gedichte: König Wilhelm von Goebede (Sprandel IIIb), Die deutsche Kaiserweihe von Jehrung (Floeter IV), Ein Kaiserwort von Beck (v. Poser IIa). Chor: Deutschland, Deutschland über alles. Gedichte: Des Königs Heimkehr von Curtius (Sommer IIIb), In Deutschland von Greiff (Reinkofer IV), In Deutschland von Geibel (Nesselhaus IIb). Gesang: Heil dir im Siegertranz. Alsdann verteilte der Direktor die auf Allerhöchsten Befehl auch unsrer Anstalt überwiesenen Schriften: 1) Mischke Rede auf Kaiser Friedrich an R. Klapper Ia, 2) Lindner Geschichte des deutsch-französischen Krieges in zwei Exemplaren an R. Anders Ib und R. Miede Ib.

Am 27. Januar 1896 11 Uhr wurde Kaisers Geburtstag unter Teilnahme eines sehr zahlreich erschienenen Publikums festlich begangen. Nach Choral, Psalmverlesung (Oberlehrer Dr. Rose) und Motette hielt der Direktor die Festrede, in welcher er die Licht- und Schattenseiten des auf deutschem Boden zu gewaltiger Entfaltung gebrachten Principes der freien Persönlichkeit darlegte und in der Sorge für die sittlich-religiöse Zucht in allen Ständen unsrer Bevölkerung den Schutz gegen die Gefahren der Zersetzung der Achtung vor jeder irdischen und göttlichen Autorität nachwies. Unter dem Hinweis auf den socialen Beruf unsres Herrscherhauses und nach der kräftigen Mahnung zur Vaterlandsliebe,

Königstreue und Gottesfurcht schloß die Rede mit einem dreimaligen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, in welches die Versammelten mit Begeisterung einstimmten.

Am 30. Januar 1896 entriß uns der unerbittliche Tod wieder einen sehr braven und lieben Schüler, den Sextaner Ernst Schlichting aus Kaufen bei Steinau a. O.; er starb nach zehntägiger schwerer Krankheit im Elternhause. Die Anstalt war bei seinem Begräbnis in Steinau am 2. Februar c. durch seine Steinauer Mitschüler, durch seine Mitschüler und durch mehrere seiner Klassenkameraden vertreten. Der Direktor gedachte seiner bei der Andacht am 10. Februar c. in bewegten Worten.

Am 14. Februar 1896 fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Dr. Meinerz die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 8 in die Prüfung eingetretenen Oberprimanern erhielten 7 das Zeugnis der Reife.

Am 29. Februar 1896 fand unsere musikalisch-deklamatorische Aufführung, tags zuvor die Generalprobe statt. Das Programm war folgendes: I. 1. Lied ohne Worte für Flügel und Harmonium von Tschakowski. 2. Deklamation: Gotentreue von F. Dahn (Tscharnke IV). 3. Männer-Chorgefang: Der Götter Todesgesang von R. Schwalbe. 4. Deklamation: Deutscher Siegesgesang von H. Lingg (v. Foer IIa). 5. Chorgefang: Die Nacht am Rhein von R. Wilhelm. 6. Deklamation: Ein Ruf über den Main von E. Geibel (W. Meißl IIIb). 7. Meditation von Bach für Flügel, Harmonium und Violinen (Fiebig, Gärtig, Kuhnert, Lauscher, Schoch IIa, Friedrich IIb, Scheibel IV). 8. Deklamation: Der tote Offizier von Wörth. Aus Schorers Familienblatt (Friedrich VI). 9. Chorgefang: Es ist bestimmt in Gottes Rat von F. Mendelssohn-Bartholdy. 10. Deklamation: Herr unser Gott von Fr. Beck (v. Buddenbrock IIIa). 11. Chorgefang: Singt unsrem Gott. Aus dem Oratorium Judas Makkabäus von G. F. Händel. — II. 1. Melodie von Rubinstein für Flügel und Pianoforte. 2. Deklamation: Wanderlied von Fr. Rückert (Pohl IIIa). 3. Chorgefang: Auf ins Freie von Stunz. 3. Klavier solo: Etude von A. Löschhorn (Schoch IIa). 4. Madrigal für Flügel und Violinen von C. Bohm (die Schüler wie I 7). 5. Deklamation: Der Schneiderjunge von Krippstedt von A. Kopisch (Standt V). 6. Solo: Der Schnitzelmann von Nürnberg. Kinderlied von C. Reineke (Korjek VI). 7. Deklamation: Die Schulprüfung, schlesisches Gedicht von R. Rath (Reißner IIIa). 8. Solo: Eine kleine Geige möchte ich haben. Kinderlied von C. Reineke (Schwendt VI). 9. Deklamation: Waldkonzert von Chr. Dieffenbach (Körner VI). 10. Solo: Die Auckuckuhr. Kinderlied von J. Rheinberger (Arndt VI). 11. Deklamation: Merkt euch das! lernt was! von R. Reinick (Kostalski VI). 12. Solo: Der kleine Geiger. Kinderlied von J. Rheinberger (Schwendt VI). 13. Deklamation: Der Derflinger von Fr. v. Sallet (Vogt V). 14. Solo: Kriegslied von Fr. Abt (Arndt, Becker, Genste, Korjek, Kostalski, Schwendte, Tüpfel VI). 15. Chorgefang: Sang an Regir von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. — Den Bechstein'schen Konzertflügel hatte uns Herr Kommissionsrat J. Großpietsch freundlichst zur Verfügung gestellt. — Die Einnahme betrug 279 M. 68 Pf., hiervon wurden der hiesigen Diakonissenstation und dem St. Josefstift je 85 M. überwiesen.

Der Gesundheitszustand war in diesem Jahre unter den Kollegen und den Schülern ein günstiger. Vertretungen auf längere Zeit waren nicht nötig. Wegen der großen Hitze mußte der Nachmittagsunterricht an 9 Tagen ausfallen.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1895—96.

	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1895	5	9	11	21	18	19	15	15	18	131
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	5	1	3	1	5	3	0	0	1	19
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern 1895	8	7	12	10	13	13	14	16	0	93
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895	0	1	2	0	0	1	6	5	31	46
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96	8	8	15	18	16	17	21*	23	32	158
5. Zugang im Sommer-Semester	0	1	2	0	0	0	0	0	1	4
6. Abgang im Sommer-Semester	0	0	0	2	0	0	3	2	1	8
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1895	2	0	1	0	0	0	0	0	0	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1895	1	1	0	0	0	0	0	0	2	4
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1895/96	11	8	18	15	16	17	18	21	34	158
9. Zugang im Winter-Semester	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
10. Abgang im Winter-Semester	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
11. Frequenz am 1. Februar 1896	11	8	18	15	16	18	18	21	32	157
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	20,6	19,5	19,1	17,2	15,6	13,9	13,0	12,2	10,5	

* Ein Schüler trat in die Quinta zurück.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einj.	Ausw.	Ausl.	
Am Anfange des Sommer-Semesters 1895	123	30	0	5	63	95*	0	* Davon 26 im Elternhause in der unmittelbaren Umgebung der Stadt Wohlan.
Am Anfange des Winter-Semesters 1895/6	123	30	0	5	63	95*	0	* Davon 24 im Elternhause in der unmittelbaren Umgebung der Stadt Wohlan.
Am 1. Februar 1896	123	29	0	5	62	95*	0	* Davon 24 im Elternhause in der unmittelbaren Umgebung der Stadt Wohlan.

Das Zeugnis für den Einjährig-Freiwilligen Dienst erhielten aufgrund der Ablußprüfung am 28. März 1895 12 Schüler, der Ablußprüfung am 21. September 1895 1 Schüler; davon gingen zu einem praktischen Berufe ab Ostern 1895 0 Schüler, Michaelis 1895 0 Schüler.

Die Abiturienten.

A. Ostern 1895.

115. Klor Konrad, 19 $\frac{3}{4}$ J. alt, Sohn des königlichen Forstmeisters Herrn K. zu Peisternitz, Kreis Ohlau, ev., 5 Jahr auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, widmet sich dem Forstfache.
116. v. Basse Leo, 18 $\frac{3}{4}$ J. alt, Sohn des königlichen Landrats Herrn v. B. zu Bischdorf, Kreis Groß-Wartenberg, ev., 5 J. auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, studiert Jura und Cameralia.
117. v. Pefow Aldo, 21 J. alt, Sohn des Rittergutsbesizers Herrn v. P. zu Lochow, Kreis Büllichau, ev., 3 J. auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, wird Soldat.
118. Pohl Richard, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, Sohn des Gutsbesizers Herrn P. zu Stuben, Kreis Wohlan, ev., 8 $\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, widmet sich dem Bankfache.
119. Koesner Arthur, 19 J. alt, Sohn des Stationsvorstehers Herrn K. auf Bahnhof Wohlan, kath., 9 J. auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, studiert Medizin.

B. Ostern 1896.

120. Duzynski Ezekeas, 22 $\frac{3}{4}$ J. alt, Sohn des Fleischermeisters Herrn D. in Kions, Prov. Posen, kath., 1 $\frac{1}{4}$ J. auf der Anstalt, 1 J. in Ia, studiert Medizin.
121. Frey Ernst, 17 $\frac{3}{4}$ J. alt, Sohn des Fabrikdirektors Herrn Fr. in Steinau a. O., ev., 7 J. auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, studiert Medizin.
122. Friedrich Kurt, 18 $\frac{1}{4}$ J. alt, Sohn des Professors Herrn Fr. in Wohlan, ev., 9 J. auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, geht zum Militair.
123. Hillegaart Aurelius, 20 $\frac{1}{2}$ J. alt, Sohn des Pastors Herrn H. in Boyadel, Kreis Grünberg i. Schl., ev., 7 J. auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, geht zum Militair.
124. Klapper Reinhold, 19 $\frac{1}{2}$ J. alt, Sohn des Kaufmanns Herrn K. in Wohlan, kath., 9 J. auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, studiert Theologie und Orientalia.
125. Rosenthal Edmund, 20 $\frac{1}{4}$ J. alt, Sohn des Dr. med. Herrn R. in Breslau, jüd., 1 $\frac{1}{4}$ J. auf der Anstalt, 1 J. in Ia, studiert Medizin.
126. Buttig Hugo, 20 $\frac{3}{4}$ J. alt, Sohn des Bauergutsbesizers Herrn B. in Biskorfine, Kreis Wohlan, ev., 8 $\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, 2 J. in I, 1 J. in Ia, studiert Philologie.

Stand des Lehrapparates.

A. Die Lehrerbibliothek wurde durch folgende Werke erweitert:

- Scriptores rer. silesiac. Bd. 15. Grünhagen Zeitschrift d. Ver. für Gesch. und Altert. Schlesiens. Bd. 29. Jungnitz Die Grabstätten der Breslauer Bischöfe. — v. Sybel Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Bd. 6—7. Münch-Leipz. 94. — Macaulay History of England. 10 Bde. Leipz. — R. Reinick Lieder. Halle. — Taine Les origines de la France contemporaine. 5 Bde.

Paris. — Lanfrey Histoire de Napoléon I. 5 Bde. Paris. — Kerner v. Marilaun Das Pflanzenleben. 2 Bde. Leipzig. — Weinhold Physikalische Demonstrationen. Leipz. 87. — Schotten Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts. 2 Bde. Leipz. 90—93. — Sprengel Das entdeckte Geheimnis der Natur im Bau der Blumen. 4 Bdchen. Ostwald's Klassiker der exakt. Naturwissensch. Bd. 48—51. — E. Curtius Altertum und Gegenwart. 3 Bde. Berl. 86—95. — Jamin-Bonty Cours de physique de l'école polytechnique. 5 Bde. Paris 87—91. — Amtlicher Leitfaden für den Turnunterricht. Berl. 95. — Klein Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik I. Langensalza 95.

Jarnde Litt. Centralblatt 95. — Deutsche Literaturzeitung 95. — Neue Jahrb. f. Phil. und Pädag. 95. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 95. — Fauth-Köster Zeitschr. f. evangel. Rel.-Unterricht. Jahrg. 6/7. — Fries-Meier Lehrprob. u. Lehrgg. Hft. 43—46. — Gebrüder Grimm Deutsches Wörterbuch weitere Lieferungen.

Geschenkt wurde vom Hohen Unterrichtsministerium auf Allerhöchsten Befehl zur Erinnerung an die Feier des 18. Januar 1896: Th. Lindner Der deutsch-französische Krieg. Berl. 95.

Vom königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: v. Schenkenberg-Schmidt Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. 4. Jahrgang.

Außerdem schenkte Herr v. Gerlach-Mönchmotschelnitz: Deutsch Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien. 4 Bde.

B. Die **Schülerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

I. Lindner Krieg von 1870. — Baumbach Blutorog (geschenkt von v. Portatius Ib). — Wissen der Gegenwart 12 Bände physikalischen und antiquarischen Inhalts. — Langg Erdprofil, Karte mit Text.

II. Lindner Krieg von 1870. — Wyckgram Schillerbiographie. — J. W. D. Richter Geschichten aus der Reformationzeit. 4 Bde. — Wissen der Gegenwart. 8 Bände geographischen Inhalts.

IIIa. Lindner Krieg von 1870. — J. W. D. Richter Geschichten aus der brandenburgischen Geschichte. 5 Bdchen. Derselbe Geschichten aus der preussischen Ordenszeit. 4 Bdchen.

IIIb. Wissen der Gegenwart 3 Bände naturwissenschaftlichen Inhalts.

C. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurden bereichert:

a. Das physikalische Kabinett durch eine Sammlung von Werkzeug, eine Hobelbank, eine Sammlung von Gefäßen für chemische Arbeiten, sowie zwei Sternkarten.

b. Die zoologischen Sammlungen durch ein Kopf-, Gehör-, Hautmodell und zwei Torso's. Geschenkt wurde ein Fuchschädel (von Przegendza Ia), eine Photographie einer Hand nach Röntgen (von Hahn IIb).

Stiftungen.

Der im Wohlfahrer Sparfassenbuch Nr. 2617 angelegte Stipendienfonds beträgt jetzt 452 Mk. 50 Pf. Der Aula-Verschönerungsfonds im Sparfassenbuch Nr. 5823 beträgt jetzt 69 Mk. 91 Pf.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Auf höhere Anordnung gebe ich den folgenden Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1895 bekannt:

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasial-badeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen, hoffnungreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Dsching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Dsching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellig sein sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprißlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben. pp.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 15. April c. 7 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Dienstag den 14. April c. früh von 8 Uhr ab im Konferenzzimmer. Die erforderlichen Papiere sind im Aufnahmetermin vorzulegen. Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor zurückgelegtem neunten Lebensjahre; sichere Übung im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift sowie in den Hauptgesetzen der Orthographie und den 4 Spezies im Rechnen ist unbedingte Voraussetzung für die Aufnahme. Mit Rücksicht auf den Aufbau und die Methode des Unterrichts nach den neuen Lehrplänen ist der Besuch der Anstalt möglichst von der untersten Klasse ab dringend wünschenswert. Der unterzeichnete Direktor ist zu jeder weiteren Auskunft, auch inbezug auf die Wahl geeigneter Pensionen, stets gern bereit.

Wohlan, im März 1896.

Der königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Oskar Altenburg.

In dem erwähnten Er-
staltsleitern seines Aufsichtsbezirke
ihrer Leitung anvertrauten Schul-
volle Folgen ein frühzeitiges, un-
über das Leben des zurückgeblieben
sein muß.

Gleichzeitig hatte ich do-
und Spielen, auf der Badeanstalt
Beaufsichtigung verantwortlich ist
vern, betroffen werden, mindesten
falle aber unnachsichtlich mit Ver-

Auch an der so schwer-
Gebrauche von Schusswaffen, und
tor erhalten. Solche Warnungen
Kindern Schusswaffen schenken, i-
jedoch, als es in dem erwähnten
Schüler zu gehen, hat die Schule
in die Rechte des Elternhauses
Richtung auf die Kundgebung in
Wunsch beschränken muß, daß es
so tief eingreifenden Fälle wirkli-
kreisen und insbesondere den El-
aber auch die nächste Pflicht hab-
menwirkens von Elternhaus und
denjenigen hervortreten, an deren

Das neue Schuljahr
erfolgt Dienstag den 14. April
sind im Aufnahmetermin vorzu-
gelegtem neunten Lebensjahre;
sowie in den Hauptgesetzen der
für die Aufnahme. Mit Rück-
Lehrplänen ist der Besuch der
Der unterzeichnete Direktor ist
nen, stets gern bereit.

Wohlau, im März

hulkollegium angewiesen, den An-
nes schmerzlichen Ereignisses der
ung vorstellten sollten, wie unheil-
sich ziehen kann, und wie auch
t ein düsterer Schatten gebreitet

in der Schule oder beim Turnen
o die Schule für eine angemessene
esondere von Pistolen und Revol-
der Anstalt, im Wiederholungs-

Schüler diese Warnung vor dem
iden Schuljahres durch den Direk-
a die Eltern selber ihren unreifen
nicht einmal überwachen. Weiter
die Gesundheit und das Leben der
i Vorwurf unbefugter Einmischung
such einer Einwirkung nach dieser
en Vorkommnissen und auf den
in das Familien- und Schulleben
uf, daß dieser Wunsch in weiteren
in ihre Kinder, zu ihrer Behütung
Erspriechlichkeit einmütigen Zusa-
die Segnungen eines solchen bei
Interesse haben. pp.

c. Die Aufnahme neuer Schüler
ner. Die erforderlichen Papiere
gt in der Regel nicht vor zurück-
deutscher und lateinischer Schrift
men ist unbedingte Voraussetzung
des Unterrichts nach den neuen
asse ab dringend wünschenswert.
auf die Wahl geeigneter Pensio-

gymnasialdirektor.

Altenburg.

